

# **Quartalsbericht 01/2012 VRG 14**

Stand 31.03.2012

## 1. Quartal 2012

Die beiden 3-jährigen Refinanzierungstender der EZB über mehr als 1 Billion Euro brachten die erhoffte Erholung an den Kapitalmärkten. Schon nach dem ersten Tender drehte die Risikoneigung, so dass Unternehmensanleihen, Aktien aber auch Anleihen der südeuropäischen Peripheriestaaten gesucht wurden. Die hohen Spreads in Italien, Spanien und Portugal engten sich in den ersten Wochen des ersten Quartals deutlich ein. Bankanleihen und Aktien profitierten ebenfalls von der verbesserten Liquiditätssituation an den Märkten.

Konjunkturell bewahrheiteten sich die düsteren Prognosen nicht ganz, so dass die Eurozone nur eine relativ leichte Rezession durchlaufen dürfte. Die großen Unterschiede zwischen den finanziell gesunderen Ländern wie Österreich oder Deutschland und dem strukturell schwachen Süden bleiben bestehen. Spanien, Italien und Portugal müssen sich harten Sparprogrammen unterwerfen, die die angeschlagene Konjunktur zusätzlich belasten.

Im März kam es zur lang erwarteten Umschuldung Griechenlands. Bestehende Anleihen wurden in Neue mit längeren Laufzeiten und niedrigeren Renditen umgeschuldet, so dass dem Land eine gewisse Fristverlängerung zur Lösung der Probleme eingeräumt wurde. Die neu emittierten Griechenlandanleihen verloren jedoch in den ersten Handelswochen weiter im Kurs.

Das erste Quartal war rückblickend ein sehr positives für risikoreiche Veranlagungen, die Aktienmärkte legten einen der besten Jahresstarts in der Geschichte hin. Gegen Quartalsende waren daher erste Gewinnmitnahmen zu verzeichnen, da das makropolitische Umfeld (Stichwort: China Abschwächung, Iran Konflikt) weiterhin volatil ist.

### Ausblick

Die konjunkturellen Vorlaufindikatoren haben sich in Europa stabilisiert, schwach dürfte der Arbeitsmarkt bleiben. Die sehr divergente Entwicklung zwischen „Core Europa“ und dem schwachen Süden wird sich auch in Q2 2012 fortsetzen. Sollte es erneut zu Liquiditätsengpässen kommen, sind weitere außergewöhnliche Maßnahmen seitens der EZB zu erwarten.

In den USA zeigen sich die Konsumenten auch weiterhin sehr robust, die zuletzt guten ISM Zahlen und Arbeitsmarktdaten deuten auf eine weitere Besserung hin. Die FED wird bei Bedarf mit weiteren Maßnahmen eingreifen, wobei nach den letzten Aussagen die Notwendigkeit dafür eher abnimmt.

Größte potenzielle Risiken im etwas freundlicheren Konjunkturbild sind in einem erneuten Aufflackern der Eurokrise in Portugal oder Spanien zu sehen. Daneben könnte der schwelende Iran Konflikt zu neuen Ölpreishöchstständen führen, was die Konjunktur empfindlich treffen dürfte. Die sehr divergenten Daten aus China lassen noch keinen eindeutigen Schluss über die wirtschaftliche Abkühlung zu. Negative Nachrichten würden ebenfalls belastend für die Märkte wirken.

Kurzfristig besteht nach der starken Aktienmarktbeziehung etwas Korrekturpotenzial, jedoch scheint der mittelfristige Ausblick auf Grund der fundamental günstigen Bewertung und Gewinnentwicklung weiterhin intakt. Staatsanleihen, speziell aus den USA und den Core Ländern der Eurozone wie Deutschland, erscheinen weiterhin zu teuer. Beimischungen von Credits bzw. Anleihen aus den Schwellenländern werden weiterhin favorisiert.

## Kennzahlen und Wertentwicklung zum 31.03.2012

Wertentwicklung seit 01.01.2012 bis 31.03.2012 **4,26%**

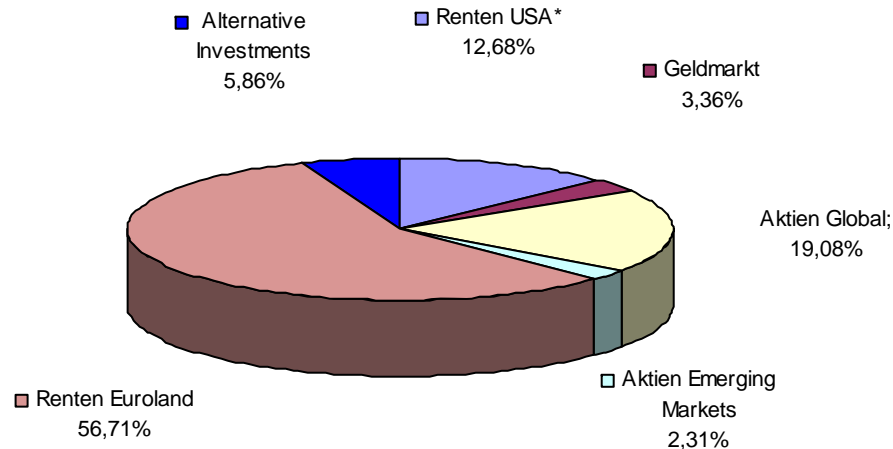
Wertentwicklung Benchmark seit 01.01.2012 bis 31.03.2012 **4,04%**

Anzahl Anwartschaftsberechtigte **2.294**

Anzahl Leistungsberechtigte **0**

Vermögen **€8,16 Mio**

### Aufteilung Vermögen nach Veranlagungskategorien



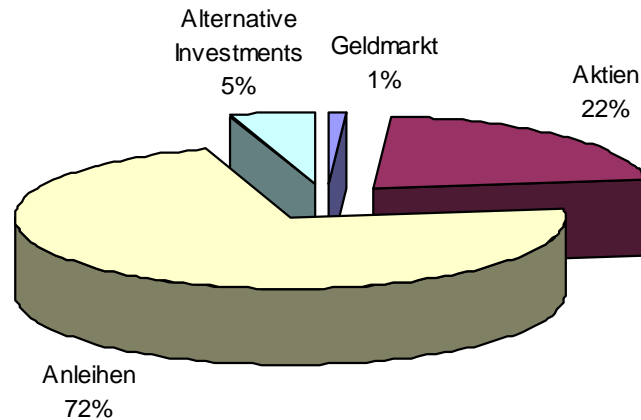
### Aufteilung Vermögen nach Subfonds

Fonds	Vermögen per 31.12.2011	Anteil in %	Vermögen per 31.03.2012	Anteil in %
<b>Aktienfonds</b>	<b>1.422.029</b>	<b>20,86%</b>	<b>1.745.050</b>	<b>21,39%</b>
AI Aktienfonds (T)	78.789	1,16%	0	0,00%
Allianz-EUR EQ-I	79.579	1,17%	0	0,00%
AI Nachhaltigkeitsfonds (T)	0	0,00%	264.107	3,24%
Allianz Global Equity Dividend EUR	223.020	3,27%	153.500	1,88%
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A	66.647	0,98%	244.379	3,00%
Allianz-RCM Energy-P	0	0,00%	64.977	0,80%
Allianz RCM US Equity A EUR	436.756	6,41%	449.107	5,50%
iShares MSCI Pacific EX-Japan	0	0,00%	72.809	0,89%
Source Markets PLC - MAN GLG Europe	210.356	3,09%	0	0,00%
iShares MSCI Canada	31.754	0,47%	0	0,00%
CSETF MS JAPAN	87.684	1,29%	157.218	1,93%
DB X-Trackers-FTSE 100 ETF	52.114	0,76%	0	0,00%
Allianz RCM Europe Small Cap Eq IT EUF	0	0,00%	62.681	0,77%
Allianz RCM Europe Equity Growth	0	0,00%	87.889	1,08%
DB X-Trackers - MSCI Emerging Markets	155.331	2,28%	0	0,00%
iShares MSCI Emerging Markets	0	0,00%	188.383	2,31%
<b>Rentenfonds</b>	<b>4.960.995</b>	<b>72,78%</b>	<b>5.661.801</b>	<b>69,39%</b>
AI Rentenfonds (T)	1.620.026	23,77%	2.075.778	25,44%
AI Vorsorgefonds (T)	810.198	11,89%	467.325	5,73%
Pimco Emerging Mkts	267.197	3,92%	0	0,00%
iShares MSCI Emerging Markets	0	0,00%	449.407	5,51%
Allianz Euro High Yield Bond	0	0,00%	117.964	1,45%
AI EURORENT (T)	1.268.298	18,61%	1.380.152	16,91%
iShares-1.5-2.5	0	0,00%	136.452	1,67%
DB X-Trackers II S 1-3	139.922	2,05%	0	0,00%
Pimco Mortgage (T)*	512.620	7,52%	362.562	4,44%
Pimco Corp. (T)*	342.733	5,03%	672.160	8,24%
<b>Sonstiges</b>	<b>433.611</b>	<b>6,36%</b>	<b>752.504</b>	<b>9,22%</b>
Bargeld	338.226	4,96%	274.090	3,36%
AI SOLID (A)	95.385	1,40%	478.414	5,86%
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>6.816.635</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.159.356</b>	<b>100,00%</b>

\* Fremdwährungsrisiko abgesichert

## Strategie und Performancewerte

### Strategische Asset Allokation seit Juni 2011



### Performance in der Vergangenheit

**Juni 2011 bis 31.12.2011**

**0,05%**

Da diese VRG erst mit Juni 2011 gegründet wurde, liegen noch keine weiteren Performancewerte aus der Vergangenheit vor.

### Strategische Asset Allokation mit Benchmark und Bandbreiten

Asset Klasse	Benchmark	Neutral	Minimum	Maximum
Geldmarkt	3 M-Euribor	1,00%	0%	5%
Aktien Euroland	Euro Stoxx 50 TR	0,00%	0%	7,5%
Aktien Global	MSCI World TR	19,50%	13%	26%
Aktien Emerg. Mark.	MSCI World EM TR	2,50%	0%	5%
Anleihen Euroland	Barclays EURO Aggregate	40,00%	20%	60%
Anleihen Euroland kurz	Barclays EURO Aggregate 1-3 Jahre	19,00%	10%	28%
Anleihen USA (hedged)	Barclays US Aggregate hedged in Euro	13,00%	10%	20%
Alternative Investments	3 M-Euribor + 100 BP	5,00%	0%	10%

## Erläuterungen zur Benchmark

Benchmarks dienen zum Vergleich der erreichten Performance zu einem ausgewählten Index.

Barclays Capital EURO Aggregate	Dieser Index umfasst neben Staatsanleihen auch Unternehmensanleihen sowie Pfandbriefe.
Barclays Capital USD Hedged	Dieser Index wird in Euro verwendet und umfasst neben Staatsanleihen auch Unternehmensanleihen, Mortgages und Agency Papiere. Somit wird eine breite Diversifizierung sicher gestellt.
Euro Stoxx 50 T.R.	Dieser Index enthält die größten 50 Aktien des Eurolandes.
MSCI World T.R.	Benchmarkindex für die „Aktien Welt“. Dieser sehr breit gestreute Index umfasst alle Aktienmärkte der entwickelten Welt.
MSCI EM T.R.	Dieser Aktienindex umfasst alle Aktienmärkte der Emerging Markets
3 M-Euribor+100BP	Dieser Index ist der Zinssatz für 3 Monate für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft zuzüglich eines fixen Aufschlags von 1%.

## Begriffserläuterungen

Benchmark (BM)	Vergleichsmaßstab für die Fonds, üblicherweise mehrere Indizes.
Asset Allokation	Die Asset Allokation legt die Aufteilung des angelegten Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie Anleihen, Aktien, Immobilien,... fest. Eine weitere Unterteilung erfolgt nach Ländern, Währungen und Branchen. Die festgelegten Bandbreiten „Minimum“ und „Maximum“ geben dem Asset Manager Raum zum Taktieren.
OeKB-Methode	Festgelegte Formel zur Errechnung und damit Vergleichbarkeit des erwirtschafteten Veranlagungsergebnisses der Österreichische Kontrollbank.
Anwartschaftsberechtigte	Eine Person, für die Beiträge in die Pensionskasse bezahlt werden/wurden, die aber noch keine Leistung aus der Pensionskasse erhält.
Leistungsberechtigte	Eine Person, die von der Pensionskasse bereits eine Zusatzpension erhält.
T.R.	= Total return, d.h. die Dividendenzahlungen der Unternehmen werden in die Performance des Index eingerechnet.
Nominalwerte	Staats- und Unternehmensanleihen mit längerer Laufzeit
Emerging Markets (Emerg. Markets)	Schwellenländer, z.B. China, Indien
Zinskurve	Die Zinskurve bildet die Zinsstruktur von festverzinslichen Wertpapieren (i.d.R. Staatsanleihen mit höchster Bonität) unterschiedlicher Laufzeiten ab. Ist diese (im Normalfall) steil (steigend), werden für längere Laufzeiten höhere Zinsen bezahlt (Liquiditäts- und Risikoprämie).
Spread bzw. Zinsspread	Der Spread ergibt sich aus der Differenz zweier Zinssätze. Bei einer steilen Zinskurve weisen die lang- und kurzfristigen Zinsen eine positive Differenz (Spread) auf. Bei der Bonität von Unternehmensanleihen signalisiert der Spread eine Risikoprämie (Credit Spread). Mit sinkender Bonität steigt die Zinsdifferenz (Spread) zwischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen gleicher Laufzeit.
Basispunkt	Ein Basispunkt (BP) entspricht dem hundertsten Teil eines Prozentpunktes – folglich ergeben 100 BP einen Prozentpunkt. Hebt eine Nationalbank den Leitzins von 3% um 50 BP ergibt sich ein neuer Leitzins von 3,5%.